



Ringvorlesung: Performative Körper: Medien – Geschlecht – Identität

Performative Publics:

**Eine geschlechtertheoretische Reflexion zur Genese von
Öffentlichkeit(en) in Zeiten digitaler Kommunikation**

Vortrag von Prof. Dr. Margreth Lünenborg (Freie Universität Berlin)

Mittwoch, 28.09.2016, 18:15-19:45

Universität Zürich, RAA G-15, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

Die (nicht nur feministische) Kritik an dem Habermas'schen Modell einer deliberativen Öffentlichkeit ist vielfältig artikuliert worden: Die Öffentlichkeit entworfen als Gegenpart zur Privatheit basiert auf geschlechterhierarchischen Setzungen und schreibt diese zugleich fort. Zugleich erscheint das Ideal einer öffentlichen Sphäre obsolet. Unter Bedingungen digitaler Kommunikation sind die Möglichkeiten zur Artikulation und öffentlichen Teilhabe ungleich vielfältiger, einfacher und dynamischer geworden. Öffentlichkeiten konstituieren sich situativ, temporär befristet und inhaltlich-thematisch fokussiert. Durch veralltäglichte digitale Medienpraktiken ist der Schritt von der individuellen Artikulation zur gesellschaftlichen Partizipation niedrigschwellig und fluid. Haben bis jetzt Medien als Institutionen in hohem Maße die Strukturierung von Öffentlichkeit geprägt, so erscheint es jetzt sinnvoll, den performativen Charakter der Emergenz von Öffentlichem in den Blick zu nehmen.

Der Vortrag entwickelt ein Konzept von *performative publics*, mit dem die Verschränkung von online- und offline-Kommunikation, von mediatisierter Kommunikation und physisch-korporaler Ko-Präsenz mitsamt ihren affektiven Dynamiken in den Fokus rückt. Hier entsteht Anschlussfähigkeit zu aktuellen Debatten des *digital feminism*, die neue Formen öffentlicher Artikulation thematisieren. Das Konzept der *performative publics* soll diskutiert werden mit Blick auf die ‚Kölner Silvesternacht‘ und die damit verbundenen öffentlichen Debatten als kommunikativem Schlüsselereignis im (deutschen) Flüchtlingsdiskurs.